

BMA B Newsletter



Inhalt

OTWorld - Welten verbinden.
Besuchen Sie uns in
Halle 3, Stand E76

Studie der TU Darmstadt

Neues Forum der DVfR

**Große Patientenbefragung
zum Thema Heilmittel**

OTWORLD Orthopädie + Reha-Technik vom 13. bis 16. Mai 2014 in Leipzig

Die OTWorld ist der weltweit größte und wichtigste Branchentreff



Wer als Arm- oder Beinamputierter auf dem Laufenden bleiben will, kommt um einen Messebesuch in Leipzig nicht herum. Alle namhaften Hersteller stellen Ihre Produkte und Hightech-Hilfsmittel der Öffentlichkeit vor. Eine Chance die sich dem Anwender nur alle zwei Jahre bietet.

Besuchen Sie den Bundesverband in Halle 3, Stand E76. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

[mehr ...](#)

Studie zur (ästhetischen) Wahrnehmung von Prothesen

Die Technische Universität Darmstadt plant eine Studie und benötigt Bildmaterial



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT Für die Studie werden Bilder von Hand- und Fußprothesen mit und ohne Kosmetik benötigt. Die Bilder sollten möglichst einen neutralen Hintergrund haben. Um keine Urheberrechte zu verletzen, ist die TU Darmstadt auf Unterstützung angewiesen.

Wenn Sie Bilder zur Verfügung stellen können, wären wir Ihnen für eine Email-Zusendung dankbar (info@bmab.de). Der Bundesverband leitet die Bilder dann an die TU Darmstadt weiter.

Neues moderiertes Forum „Fragen - Meinungen - Antworten“

Virtueller Austausch zwischen Reha-Praktikern, Betroffenen und Rechtsexperten



Die DVfR (Deutsche Vereinigung für Rehabilitation) startet ein moderiertes Online-Forum, in dem ausgewählte Fragen des Rehabilitations- und Teilhaberechts in direktem Austausch diskutiert werden können. Sie erweitert damit das Angebot ihrer etablierten Internet-Plattform reha-recht.de. Das neue Format begann mit dem ersten Thema „Praktische und rechtliche Fragen zur Stufenweisen Wiedereingliederung“.

[mehr ...](#)

Große Patientenbefragung zum Thema Heilmittel

Bekommen Menschen, die dauerhaft Heilmittel brauchen, regelmäßig Physiotherapie, Logopädie oder Ergotherapie?



Helfen Sie uns ein klares Bild über die Versorgung behinderter und chronisch kranker Menschen mit Heilmitteln zu erhalten. Nur auf der Grundlage Ihrer Hinweise lassen sich Weiterentwicklungen der getroffenen Regelungen in Angriff nehmen, die für Patientinnen und Patienten hilfreich sind.

Worum geht es:

In der Vergangenheit kam es immer wieder vor, dass Menschen mit schweren dauerhaften funktionellen/strukturellen Schädigungen keine ausreichende Behandlung mit Physiotherapie, Logopädie oder Ergotherapie erhielten oder mühsam darum kämpfen mussten, obwohl die medizinische Notwendigkeit unbestritten war. Der Grund war oft genug die Befürchtung der verordnenden Ärztinnen und Ärzte, ihr Heilmittelbudget zu überziehen und damit einen wirtschaftlichen Schaden zu erleiden.

Eine Änderung der Heilmittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschuss bewirkt, dass die Gesetzlichen Krankenkassen bei Menschen mit schweren Behinderungen eine langfristige Heilmittelbehandlung genehmigen können. Heilmittel, die bei einer genehmigten langfristigen Heilmittelbehandlung ärztlich verordnet werden, werden bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Arztpraxen nicht negativ berücksichtigt.

Eine ähnliche Wirkung entfalten die seit 2013 zwischen den Krankenkassen und den Ärzten bundesweit vereinbarten Praxisbesonderheiten. Verordnungen werden als Praxisbesonderheiten bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen anerkannt, wenn sie aufgrund einer der vereinbarten Diagnosen ausgestellt wurden.

Beide Regelungen sollten die Versorgung von Menschen mit schweren dauerhaften funktionellen/strukturellen Schädigungen und einem langfristigen Heilmittelbedarf verbessern und die Hürden zur Verordnung von Heilmitteln für diesen Personenkreis absenken. Mit einer großen Patientenbefragung will die Patientenvertretung im Gemeinsamen Bundesausschuss deshalb überprüfen, ob die gewünschte und erwartete Wirkung eingetreten ist und ob sich das Verfahren bewährt hat.

Bitte kontaktieren Sie uns per Mail über folgende Adresse: info@bmab.de

Wir schicken Ihnen den Fragebogen in einem barrierefreien pdf-Format an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse zu. Der ausgefüllte Fragebogen wird dann durch klicken auf das Feld „Formular senden“ automatisch an die Stabsstelle Patientenbeteiligung weiter geleitet.

Einsendeschluss ist der 15.Juli 2014.

Fotonachweis:

OTWorld: www.ot-world.com
Studie: TU Darmstadt

Virtueller Austausch: DVfR
Patientenbefragung: Gemeinsamer Bundesausschuss

Logos etc: Alle verwendeten Logos, Grafiken und Schutzmarken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Hinweis: Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich auf www.bmab.de dafür angemeldet haben, oder weil Sie in Kontakt mit dem BMAB sind/waren. Sofern sie diesen Newsletter nicht weiter empfangen möchten, schicken sie bitte eine Email mit dem Betreff ‚abmelden‘ an die Adresse info@bmab.de und Sie werden aus dem Verteiler gelöscht. Die Verwendung der hier wiedergegebenen Informationen ist unter Angabe der Quelle zulässig. Für die Qualität von Dritten übernommener Nachrichten übernehmen wir keine Verantwortung/Haftung.
Hrsg: BMAB, Wedemark | Redaktion: Detlef Sonnenberg

[Mitglied werden ...](#)

[Spenden ...](#)

[Veranstaltungen ...](#)

[AmpuRucksack ...](#)

[Parkplatzabstandsschild ...](#)

[Unfallversicherung ohne Haken und Ösen...](#)

